

Erste Satzung der Stadt Osnabrück vom 12. März 1985 über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Nr. 4 - Neustadt / Salzmarkt - (Amtsblatt 1985, S. 796)

Aufgrund des § 3 Abs. 1 und § 5 Abs. 1 des Gesetzes über die städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den Gemeinden (Städtebauförderungsgesetz - StBauFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I, S. 2318, berichtigt 3617), geändert durch Art. 46 EGAO vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I, S. 3341) und durch Art. 2 G zur Beschleunigung von Verfahren zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 6. Juli 1979 (BGBl. I, S. 949) und durch § 24 Abs. 1 Nr. 5 GrEStG vom 17. Dezember 1982 (BGBl. I, S. 1777) und durch Art. 37 des Gesetzes vom 22. Dezember 1983 (BGBl. I, S. 1532) und durch Gesetz zur Änderung des Städtebauförderungsgesetzes vom 5. November 1984 (BGBl. I, S. 1321) in Verbindung mit §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 20. Dezember 1984 (Nds. GVBl. S. 283) hat der Rat der Stadt Osnabrück folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Zur Behebung städtebaulicher Missstände im Bereich des Gebietes Neustadt/Salzmarkt durch Sanierungsmaßnahmen wird das im § 2 näher bezeichnete Gebiet förmlich als Sanierungsgebiet im Sinne des Städtebauförderungsgesetzes festgelegt.

§ 2

- (1) Das Sanierungsgebiet schließt folgende Bereiche ein:

Zwischen Johannisstraße im Westen, Petersburger Wall im Süden und Pottgraben im Osten bis zur Südgrenze des Grundstücks Haus-Nr. 8 und im Norden an der südlichen Grenze der im Bebauungsplan Nr. 73 - Johannisstraße/Petersburger Wall - festgesetzten Fläche für den Gemeinbedarf (Krankenhaus und Parkhaus) bis zur Johannissfreiheit im Norden.

Im Bereich der Johannisstraße/Ostseite verläuft die Grenze des Sanierungsgebietes größtenteils hinter der Vorderhausbebauung.

- (2) Das Sanierungsgebiet umfasst folgende Flurstücke:

Flur 100,
Flurstücke 5/8 tlw., 9/9 tlw. 10/1 tlw., 10/2 tlw.

Flur 101,
Flurstücke 2, 3, 4, 5/3 tlw., 6, 7/1, 7/2 tlw., 7/3 tlw., 8/1 tlw., 23 tlw., 24 tlw., 31/1, 34/6, 36/1 tlw., 37 tlw., 38/1 tlw., 39 tlw., 40 tlw., 41 tlw., 42 tlw., 44/1 tlw., 44/2, 45 tlw., 46 tlw., 47 tlw., 48 tlw., 49 tlw., 50 tlw., 52/1 tlw., 53/4 tlw., 54/4 tlw., 55/3 tlw.

Flur 102,
Flurstücke 2/1, 2/2, 2/3, 2/4, 2/5 tlw., 3 tlw., 4 tlw., 5/1, 5/2 tlw., 6, 7, 8, 9, 10/3, 10/6 tlw., 10/7, 11/1, 11/2 tlw., 12/4, 12/6 tlw., 13/1 tlw., 13/2, 14, 15, 16, 17, 18, 21/1, 21/3, 22/1, 24, 25, 31, 32, 33/1.

Flur 103,
Flurstück 1/12

Flur 104,
Flurstücke 19, 24/1, 29, 30, 32/1, 33, 34/2, 34/3, 34/7, 35, 36/3,36/4, 37, 38, 39,40, 41, 42, 43,
44, 45, 46/1, 46/3, 46/4, 47/1, 47/2, 48, 49/1, 51, 52, 54, 55/1,59/1, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69,
70, 71, 72, 73, 74, 75, 77/1, 78/3 tlw.

- (3) Der räumliche Geltungsbereich dieser Satzung ist in einer Karte 1 : 1000 dargestellt. Diese Karte ist Bestandteil dieser Satzung. Die Karte liegt zur allgemeinen Einsichtnahme im Stadtvermessungsamt, Dominikanerkloster, Reißmüllerplatz, Zimmer 214, montags bis mittwochs von 8:30 Uhr bis 15:30 Uhr und donnerstags von 8:30 Uhr bis 17:30 Uhr sowie freitags von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr aus. Flurstücke, die nur teilweise dem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet unterliegen, werden zerlegt. Der Sanierungsvermerk im Grundbuch gemäß § 5 Abs. 4 StBauFG wird dann nur für die der förmlichen Festlegung unterliegenden Flurstücke eingetragen.

§ 3

Diese Satzung tritt am Tage der Bekanntmachung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Weser-Ems in Kraft.